



Ablauf der ABMR

Zu Beginn und am Ende der Maßnahme wird ein Abgleich von Anforderungs- und Fähigkeitsprofil erstellt. Das Fähigkeitsprofil wird mit dem EFL-Screening-Test erhoben. Hierbei werden fünf bis sieben wesentliche Anforderungen des Arbeitsplatzes bestimmt und anschließend in arbeitsplatzbezogene Testsituationen umgesetzt.

Aus den Ergebnissen des Abgleichs werden ein individueller Rehaplan und eine persönliche arbeitsplatzbezogene Therapie erarbeitet.

Während der ABMR erfolgt eine spezifische Dokumentation über den Verlauf und die Veränderungen im Rehaplan. In der zweiten Woche wird festgelegt, ob eine Verlängerung erfolgen muss, um die Arbeitsfähigkeit wiederherzustellen. Die Ergebnisse der Testung bzw. des Tätigkeitsprofils werden dem Unfallversicherungs-Träger und dem behandelnden D-Arzt zur Verfügung gestellt.

Für Fragen und Terminvereinbarungen erreichen Sie uns unter folgenden Kontaktdaten:

Rehazentrum Harburg

Sand 18-22
21073 Hamburg
Telefon: (040) 766 55 06
Telefax: (040) 766 65 24
www.reha-harburg.de

Rehazentrum Norderstedt

Stettiner Straße 16
22850 Norderstedt
Telefon: (040) 523 30 28
Telefax: (040) 528 24 05
www.rehazentrum-nord.de

Rehazentrum Lübeck

Konrad-Adenauer-Straße 4
23558 Lübeck
Telefon: (0451) 399 39-0
Telefax: (0451) 399 39-30
www.reha-luebeck.de



Ambulantes Reha-Netzwerk

ABMR

Arbeitsplatzbezogene muskuloskeletale Rehabilitation



Unternehmen der HELIOS Kliniken Gruppe



Was ist ABMR?

Die Deutsche gesetzliche Unfallversicherung hat ein weiteres Element in der Rehabilitation entwickelt, die es den Patienten nach einem Arbeitsunfall erleichtern soll, an den Arbeitsplatz zurückzukehren.

Die Arbeitsplatzbezogene muskuloskeletale Rehabilitation ist eine Therapieform, die sich speziell an den Gegebenheiten des Arbeitsplatzes bzw. am beruflichen Tätigkeitsprofil des Patienten orientiert. Durch die Integration der konkret benötigten, arbeitsrelevanten Funktionsabläufe in die Therapie werden die Patienten gemäß ihres Arbeitsplatzanforderungsprofils an die berufsspezifischen Zwangshaltungen und Gewichtsbelastungen herangeführt. Für Versicherte der Deutschen gesetzlichen Unfallversicherung stellt die ABMR somit eine Schnittstelle zwischen medizinischer und beruflicher Rehabilitation dar.

Voraussetzungen

Voraussetzungen für eine ABMR sind eine ausreichende medizinische Grundbelastungsfähigkeit und Übungsstabilität der verletzten Strukturen, damit täglich mindestens drei Stunden arbeitsplatzbezogen therapiert werden kann. Ebenfalls voraussetzend ist eine positive Rehabilitationsprognose hinsichtlich des Erreichens der vollschichtigen Arbeitsfähigkeit innerhalb der nächsten vier Wochen bei fachgerechter abgeschlossener Hilfsmittelversorgung.

In Fällen, die absehbar zur ABMR führen, finden die zuvor notwendigen therapeutischen Maßnahmen, insbesondere die erweiterte ambulante Physiotherapie (EAP), sinnvoller Weise schon in einer zugelassenen ABMR-Einrichtung statt, um arbeitsplatzbezogene Therapieformen rechtzeitig in die medizinische Rehabilitation zu integrieren. Das Training beschränkt sich nicht nur auf die verletzte Struktur, sondern bezieht den ganzen Körper ein.

Indikationen

Die ABMR ist insbesondere indiziert bei:

- Menschen, die körperlich arbeiten oder
- Menschen mit spezifischen, körperlichen Arbeitsbelastungen (einseitig monoton und/oder koordinativ beanspruchende Tätigkeiten) im Bereich der verletzten Körperregionen und
- Erst-Arbeitsunfähigkeits-Prognose > 112 Tagen (16 Wochen) unter Berücksichtigung von Kontextfaktoren wie z.B. Alter, Begleiterkrankungen etc. oder
- in Fällen mit zeitlicher Überschreitung der Erst-Arbeitsunfähigkeits-Prognose

Dauer der ABMR

Grundsätzlich wird eine ABMR für zwei Wochen genehmigt, mit der Option für eine weitere ABMR Maßnahme von erneut zwei Wochen. Maximal dauert die ABMR demnach vier Wochen. In den Rehazentren findet die ABMR an fünf Tagen in der Woche statt. Die tägliche Therapiezeit steigert sich auf sechs Stunden.

Inhalte/Therapieelemente

- Ergotherapie (mit Schwerpunkt Arbeitstherapie)
- Workhardening (Berufs- und Alltagsbezogenes Training)
- Arbeitssimulationstraining im Rahmen der Krankengymnastik, medizinischen Trainingstherapie und Ergotherapie
- Praxistraining, bei denen der Rehabilitand die physischen Behandlungsergebnisse aus der Krankengymnastik, Physikalischen Therapie und Medizinischen Trainingstherapie in Übungen, die den Anforderungen der beruflichen Tätigkeit entsprechen, umsetzt
- EFL-Screening-Test (es werden fünf bis sieben funktionelle Leistungstests durchgeführt, die für das arbeitsplatzbezogene Problem relevant sind) und Erstellen des EFL-Therapieplans

Das Ziel der ABMR ist das Erreichen einer ausreichenden funktionellen Belastbarkeit für die unmittelbar anschließende vollschichtige Rückkehr an den (bisherigen) Arbeitsplatz.

Beantragung

- formlos durch Information vom D-Arzt an das Rehazentrum
- bei bisherigen EAP-Patienten durch den leitenden Arzt unserer Reha-Einrichtung
- durch die jeweilige Berufsgenossenschaft

